

Forschungsgruppe SOMACROSS

Die SOMA.COVID-Studie ist assoziiert mit der SOMA-CROSS-Forschungsgruppe, die durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert wird. Ziel der Forschungsgruppe ist es, besser zu verstehen, wie anhaltende Körpersymptome chronisch werden. Hierzu werden in sieben Einzelprojekten insgesamt etwa 4000 Teilnehmende mit zehn verschiedenen Krankheitsbildern untersucht bzw. zu diesen befragt. Langfristig soll es so möglich werden, anhaltende Körperbeschwerden früh zu erkennen, gezielt zu behandeln und Konzepte für die Prävention zu entwickeln.

www.uke.de/somacross

Kontakt SOMA.COVID Studie

Ihre Ansprechpartner:innen

Clara Stein, M.Sc.

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, UKE

+49 (0) 40 7410 - 51879

soma.cov@uke.de

Max Reinke, M.Sc.

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, UKE

+49 (0) 40 7410 - 51879

soma.cov@uke.de

Studienleitung SOMA.COVID

Dr. Petra Engelmann, M.Sc.

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, UKE

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Bernd Löwe

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, UKE

Prof. Dr. Antonia Zapf

Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie, UKE



SOMA.COVID
SOMACROSS | DFG-Forschungsgruppe 5211

Studie
Teilnehmer:innen
gesucht

SOMA.COVID
Sind Sie von **Long COVID**
betroffen?

Mit Betroffenen
entwickelt

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie leiden infolge einer Coronavirus-Erkrankung unter anhaltenden, belastenden Körperbeschwerden, einem sog. **Long-COVID-Syndrom**? Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) führt aktuell eine Studie mit Personen durch, die von dieser Symptomatik betroffen sind.

In dieser Studie möchten wir die Wirksamkeit einer neuen nichtmedikamentösen Behandlung für anhaltende Beschwerden bei Long COVID untersuchen. Die Behandlung soll Ihnen dabei **helfen, einen besseren Umgang mit Ihrer Symptomatik zu finden**. Außerdem sollen in der Studie weitere Faktoren identifiziert werden, die zur Chronifizierung von körperlichen Symptomen bei Long COVID beitragen. Ziel ist es, zu einem besseren Verständnis von anhaltenden körperlichen Symptomen bei Long COVID zu gelangen sowie einen vielversprechenden Behandlungsansatz bei anhaltenden körperlichen Symptomen zu untersuchen.

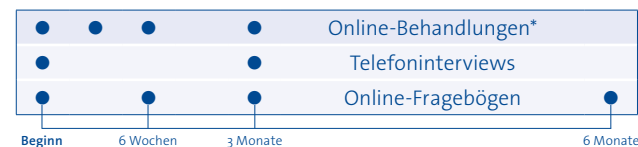
Warum Sie an der Studie teilnehmen sollten

- Chance auf Unterstützung in der Krankheitsbewältigung.
- Beitrag zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn.
- Finanzielle Aufwandsentschädigung.
- Inhalte gemeinsam mit Betroffenen entwickelt.

Ablauf der Studie

Um zu untersuchen, inwieweit anhaltende Symptome bei Patient:innen mit Long COVID veränderbar sind, werden wir eine bundesweite Studie durchführen. Dabei werden alle Teilnehmenden zufällig auf drei Gruppen verteilt. Eine möglicherweise laufende Behandlung kann normal weitergeführt werden. In zwei der drei Gruppen werden zusätzlich je vier Onlinesitzungen durchgeführt, in denen die Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung im Vordergrund steht.

Wieviel Zeit sollten Sie einplanen?



*Die Online-Behandlungen werden nur mit den zwei Behandlungsgruppen durchgeführt. Die Kontrollgruppe ist besonders wichtig, um die Wirksamkeit vergleichen zu können.

Wie können Sie an der Studie teilnehmen?

Nehmen Sie an einer Umfrage teil und finden Sie heraus, ob Sie für die Teilnahme an der SOMA.COVID-Studie infrage kommen.

Folgen Sie hierzu dem Link oder rufen Sie die Website über den QR-Code auf:



<https://uhh.de/uke-soma-cov>

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

In Kooperation mit:



LVS/PR e.V.



LONG COVID
SELBSTHILFEGRUPPE